

# Elementare Tatsachen

Zu dem Artikel „Deutungsstreit um Biokraftstoffe“ (F.A.Z. vom 23. August) erscheint ein Effizienzvergleich mit der Elektromobilität sinnvoll. Zahlreiche Wissenschaftler, darunter auch der Nobelpreisträger Hartmut Michel, erklären bereits seit Jahrzehnten die Nutzung von Biokraftstoffen als einen verschwenderischen Irrtum. Mit der auf pro Hektar gewonnenen Menge Biodiesel aus Rapsöl kann ein sparsamer Pkw mit einem Verbrauch von fünf Litern pro 100 Kilometer eine Strecke von 21.500 Kilometern zurücklegen. Eine PV-Freiflächenanlage liefert in Deutschland im Mittel pro Jahr und

Hektar eine Strommenge von einer Million Kilowattstunden. Damit kann ein ebenfalls sparsames E-Auto mit 15 Kilowattstunden pro 100 Kilometer, realer Praxiswert des Autors, eine Strecke von 6,67 Millionen Kilometern zurücklegen. PV und E-Mobilität sind also dreihundertfach effizienter als der Verbrenner.

Unserem Land wäre ein Verkehrsminister zu wünschen, der aus solch elementaren Tatsachen endlich einmal die politischen Konsequenzen zieht.

PROFESSOR DR. MULT. GERHARD KREYSA,  
EPPSTEIN